

**Deutsches Reich.**

**Stuttgart, 23. Sept.** Ihre Kais. Hoh. die Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen traf heute um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf der Reise von Karlsruhe nach Sigmaringen auf hiesigem Bahnhof ein, nahm daselbst das Diner und setzte die Reise alsbald fort. Morgen wird Ih. Kaiserl. Hoh. in Friedrichshafen den königlichen Majestäten einen Besuch abstatten. Um 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr traf Se. Kaiserl. Hoh. der Kronprinz des Deutschen Reiches, vom Manöverfeld kommend, hier ein, flog bei Sr. Hoheit dem Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar ab und nahm daselbst das Diner ein, worauf er sich in Begleitung seines Wirthes in die Landes-Gewerbe-Ausstellung begab. Der Deutsche Kronprinz nimmt sein Absteigequartier im königlichen Residenzschloß und wird morgen sich zum Besuch Ihrer Majestäten nach Friedrichshafen begeben, woselbst Se. Kais. Hoheit mit Seiner hohen Gemahlin zusammentreffen wird. Das Kronprinzenpaar gedenkt sodann einen Ausflug nach der Weinburg, der Besichtigung des Fürsten von Hohenzollern bei Rheineck, zu machen.

**Heilbronn, 21. Sept.** Der Weingärtner-Verein beschickt die Stuttgarter Obst- und Trauben-Ausstellung mit einer 2 Centner schweren Riesentraube, gebildet, aus schwarzen, weissen und rothen Trauben. Auch werden einzelne Brachteemplare von Weinsößken zu schauen sein.

**Ellwangen, 21. Sept.** Nächsten Samstag wird eine von Kaufmann Frank dahier eingerichtete altdeutsche Weinstube ihrer Bestimmung übergeben werden.

**Alsen, 22. Sept.** Soeben gegen 4 Uhr Nachm. ereignete sich auf der Zweigbahn, auf welcher das Stufenzug aus der Malener Grube, in der Nähe des Eisens- und Drahtwerks Erlau, auf die Hauptbahn gebracht wird, um auf dieser zur Verhüttung nach Königsbrunn geführt zu werden, ein großes Unglück. Während die Bergleute im Begriff waren, die mit Erz beladenen Wagen zusammenzustellen, zu welchem Behufe sie dieselben, wegen des gegenwärtig etwas defektiven Zustandes eines Brückchens über einen Abfluskanal, ziemlich weit vom Erzplatz von Hand zu schieben haben, scheint eine junge kräftige Frau auf der Linie gegangen und von einem lautlos hinter ihr herkommenden Erzwagen erfasst und so unglücklich niedergeworfen worden zu sein, daß sie sofort, aufs Aergste verkrümmt, eine Leiche war. Jedenfalls trifft die 3 Bergleute, welche den Wagen am hinteren Theile schoben und nicht sehen konnten, was vornen vorging, keine Schuld. Mit ihrem Mann trauern noch 5 Kinder.

**Vom oberen Böhlerthal, 22. Sept.** In Heilberg, Gde. Böhlerzell, hat sich eine mysteriöse Geschichte ereignet. Als ein Chemann nach mehrtägiger Abwesenheit nach Hause zurückkehrte, fand er seine Ehefrau todt im Kasten des sog. deutschen Ofens. Die sofort eingeleitete Untersuchung dürfte wohl Licht über den schaurigen Fall verbreiten.

**Höfingen, 22. Septbr.** Vorgestern hat ein 6 Jahre altes Mädchen die Hand in die Futterschneidmaschine gebracht, wodurch es 4 Finger verloren hat, und gestern mußte demselben der Arm amputirt werden. Von wie vielen solch traurigen Fällen hat man so oft gehört. Es ist eine grenzenlose

Gleichgiltigkeit, mit wie wenig Vorsicht man die Futterschneidmaschinen in den Scheuern aufstellt und wie leicht Kinder die Räder in Bewegung setzen können und an dem Gang Freude haben, bis ein Unglück geschieht. Ein einfaches Tuch, das man nach dem Gebrauch über das Rad zieht, würde genügen.

**Karlsruhe, 22. Sept.** Der Festzug ist bei zuletzt eingetretener herrlichen Wetter glänzend verlaufen. Die Herrschaften standen auf dem Balkon und ließen den Zug vorbeifahren. Der Kaiser und der König von Schweden gaben wiederholt ihre Freude über die Zusammenstellung des Zuges kund, welcher in sechs Abtheilungen alle Gewerke, Stände und Trachten zur Darstellung brachte. Drei Hochzeitszüge, die grüne, die silberne und die goldene Hochzeit entsprechender Ehepaare darstellend, brachten alle Landesstrachten zur Anschauung. Unter begeistertem Jubel und Hurrahrufen defilirten in den Straßen ungeheure Menschenmassen; es herrschte aber musterhafte Ordnung. Nach dem Schluß des Zuges entbot der Großherzog den Festauschuß ins Schloß und dankte demselben im Verein mit dem König und dem Kronprinzen von Schweden auf's herzlichste. Abends fanden ein Hofball, sowie Bankette der Vereine und Volksbelustigungen statt.

**Karlsruhe, 23. Sept.** Heute Nachmittag um 3 Uhr reiste der Kaiser nach Baden-Baden. Die großherzogliche Familie, der Kronprinz und seine Gemahlin, die schwedische Königsfamilie begleiteten ihn zum Bahnhof. Die dicht geschaarte Bevölkerung brachte begeisterte Hochrufe aus. Kurz zuvor war die großherzoglich-heiße Familie nach Darmstadt abgereist.

**Berlin, 20. Sept.** Dem Lustschiffer Securinus ist bei seiner letzten Fahrt, die er vom Gesundbrunnen aus unternahm, ein Unfall zugestoßen. Er landete, da es bereits dunkel geworden war, im Walde bei Joachimsthal, band den Ballon an eine Baumkrone und suchte mittelst eines Tau's an einem Aste hinabzugleiten; da dieser aber brach, stürzte er auf einen unteren Ast, an dem er sich endlich festhalten konnte. Der Ton seines Nothhorns rief Leute herbei, die ihn nach fünfzigem Harren zur Erde brachten. Er hat dabei seine Hand tüchtig verstaucht.

**Berlin, 22. Sept.** Nach Meldungen aus Karlsruhe erfreut sich der Kaiser des besten Wohlsseins und hat auch dort täglich, soweit dies die Festlichkeiten gestatteten, in gewohnter Weise die laufenden Regierungsgeschäfte erledigt und die regelmäßigen Vorträge entgegengenommen.

**Trier, 22. Sept.** Der neue Bischof Dr. Rorum ist um 2 Uhr hier eingetroffen. Der Weihbischof Kraft und Domkapitular Arnoldi waren ihm entgegengefahren. Dr. Rorum begab sich zum Pfarrer der Pauluskirche. Um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bewegte sich vom Dom eine große Prozession, an der alle Pfarrer, viele Geistliche, das Colleg der Stadtverordneten Theil nahmen, nach der Pauluskirche. Dort war der Bischof durch Dom-Capitular Holzer im Namen des Capitels begrüßt. Der Bischof erwiderte, er werde sich bestreben, ein würdiger Nachfolger des hl. Eucharius im Dienste der Kirche zu werden. Dann legte er die bischöflichen Gewänder, die Mitra, das Kreuz und den Ring an und erfasste den Krumm-

stab. Die Prozession ging nach dem Dom zurück. Um 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr fand der Einzug in den Dom statt. Ein Te Deum folgte. Der Bischof segnete die Menge, während er unter dem Baldachin schritt. Die Stadt ist schön geschmückt.

### U s l a n d.

**Stodh,** 22. Sept. Ein junger Mann, der heute die russische Grenze passirte, wurde in Radziwilow vom Gendarmerie-Kapitän in Empfang genommen und einer Leibesrevision unterzogen; bei ihm, sowie auch in dem Doppelboden seines Koffers wurden Waffen und sehr kompromittierende Schriften gefunden. Der Reisende nahm sofort bereitgehaltenes Gift, wurde aber durch rasche Hilfe getettet und in Sicherheit gebracht.

**Petersburg,** 21. Sept. Der Beamte Großmann, der den Diebstahl von 80,000 Rubel in der Reichsbank verübte, wurde mit seiner Geliebten bei Riga verhaftet.

— In Kiew ist von der Administration eine Verordnung erlassen, der zufolge es den Studenten mosaischer Konfession unterlagt ist, im Centrum der Stadt zu wohnen. Denselben sind zwei entfernte Quartiere als Wohnsitz angewiesen.

**Paris,** 22. Sept. Laut hier eingetroffenen Nachrichten aus China ist in Hongkong und Schanghai die Cholera ausgebrochen.

**London,** 21. Sept. Die Königin telegraphirte an Mrs. Garfield folgendes: „Worte können nicht meine tiefe Sympathie ausdrücken, welche ich in diesem schrecklichen Moment für Sie fühle. Möge Gott Sie stützen und trösten, da er all in dies im Stande ist.“

**London,** 23. Sept. Die „Times“ bespricht die angeblich bevorstehende Entrevue der Zaren mit dem Kaiser von Oesterreich und sagt: Wena diese zweite Kaiser-Entrevue von Erfolg ist, wird die Trippel-Allianz scheinbar wiederhergestellt sein. Anstatt die Allianz der 3 großen Reiche als eine Trohngung zu betrachten, sollten wir dieselbe als ein Pfand für die Ruhe Europas bewillkommen, denn jedwede Union zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland ist offenbar ein Vortheil für den europäischen Frieden. Die Intereffen Oesterreichs im Orient sind mit wenigen Vorbehalten conservativ wie unsere eigenen. Die Bande, welche uns an unsere traditionelle Bundesgenossen knüpfen, werden hoffentlich durch die jüngsten Vorgänge oder Meuerungen nicht geschwächt. Oesterreich mag demnach fast als Englands Vertreter im Concert der drei Reiche betrachtet werden; seine Mitgiedschaft sei eine hinreichende Gewähr dafür, daß nichts, was die britische Politik im Oten Europas untergraben könnte, in die Absichten der Trippel-Allianz eindringen werde.

**Newyork,** 22. Sept. Ein neuer teleskopischer Comet wurde zu Nashville, 3 Grad nördlich von dem Beta in dem Sternbilde der Jungfrau entdeckt. Professor Rochester sah am 20. September Morgens den lang erwarteten Ende'schen Cometen in der Nähe von dem Beta in dem Fuhrmann.

**Washington,** 22. Sept. Auf dem ganzen Wege von Elberon nach Washington, den Garfield's Leiche zog, war eine einzige ununterbrochene Kundgebung innigster Theilnahme und Trauer. Ueberall, längs des ganzen Weges war ein großes Gedränge am dichtesten in den Städten, überall aber die tiefste Etile und Dbnung. Wo der Zug vorüber kam, wurde er mit Blumen-Regen überschüttet, es entblöhten sich alle Häupter, die Glocken stimmten ein Trauer-Geläute an. In Washington herrschte auf dem Weg vor dem Bahnhofe ein ungeheures Gewoge. Links vom Beron waren 130 Offiziere von der Armee und der Marine aufgestellt, 8 Soldaten trugen den Sarg auf dem Leichenwagen; ein Musikcorps spielte „Nearer God do thee“, (Näher, Gott zu dir); viele Augen waren von Thränen erfüllt. Die Damen von der Familie Garfield's gingen nicht ins Capitol; die Wittme befand sich im Hause Mac Beagh's. Der Wagen von dem Präsidenten Arhuc folgte hinter dem Leichen-Wagen. Der Leichenwagen war auf beiden Seiten von den Chefs der Armee und der Flotte, sowie von Offizieren begleitet. Voraus gingen Polizisten, Miliz-Soldaten, reguläre Truppen und Veteranen der Armee; dann Marine-Soldaten, Tempelritter und mehrere Musik-Corps. Die Senatoren und Repräsentanten bildeten am Aufgange zum Capitel Spalier und geleiteten die irdische Hülle des Präsidenten zur Notunde, wo abermals die Klänge der erwähnten Hymne ertönten. Der

Arthur, Blaine und die übrigen Minister, sowie der ehemalige Präsident Grant folgten dem Sarge. In der Notunde wurde der Sarg auf einen Katafalk gestellt und geöffnet. Nach kurzer Besichtigung zogen sich die Begleiter zurück; darauf wurde das Publikum zum Desfiliren zugelassen. 40 Mitglieder der Armee aus Cumberland bildeten die Ehren-Wache. Der Präsident Arthur wohnt bei Senator Jones von Nevada. Ueberall im Lande werden die Deputationen für das Begräbniß vorbereitet. Die meisten Staaten, unter ihnen Newyork, haben für Montag einen Buß- und Bettag verkündet. Eine nationale Subscription für ein Monument Garfield's ist bereits angeregt.

**Washington,** 23. Sept. Der Präsident Arthur leitete heute Mittag auf dem Capitol, in Gegenwart des Cabinets, der Richter, einer Anzahl Mitglieder des Senats und des Repräsentantenhauses, sowie der Generale, den Eid auf die Verfassung. Der Präsident verlas sodann eine Botschaft, in welcher er den Schmerz und den Abscheu über das Attentat ausspricht und die Vortüge Garfield's rühmt. Seine edelmüthigen Bestrebungen, die vorgeschlagenen Maßregeln zur Abschaffung der Mißbräuche, seine Bemühung um größere Sparsamkeit in der Verwaltung, um Hebung der Wohlfart und Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu den fremden Nationen werden Widerhall finden in dem Herzen des Volkes u. von ihm, seinem Nachfolger, zum Vortheil des Landes verwerthet werden. Nichts bedrohe die Beziehung zu den fremden Völkern; um so mehr sei die Ruhe in diesem Augenblick erforderlich. Eine außerordentliche Session des Congresses sei durch nichts veranlaßt. Der Präsident sei durchdrungen von der Größe, dem Ernst seiner Verantwortlichkeit. Er übernehme deshalb die durch die Verfassung ihm auferlegte Aufgabe, indem er bei deren Ausführung rechne auf den göttlichen Beistand, die Tugenden, den Patriotismus und die Weisheit des amerikanischen Volkes. Eine Proklamation des Präsidenten setzt auf nächsten Montag einen allgemeinen Trauer- und Bußtag.

**Washington,** 23. Sept. Nach dem heutigen Cabinetrath eruchte Arthur die Mitglieder, auf ihren Posten zu bleiben.

— Das amerikanische Volk ist in tiefste Trauer versetzt; alle Theater wurden freiwillig geschlossen. — Garfield's Körper ist entsetzlich abgemagert. Man kann das Bein oberhalb des Knies mit Einer Hand umspannen. Das Vermögen des Verstorbenen ist unbedeutend. Eine Woche vor seiner Verbundung versicherte er sein Leben mit 25,000 Dollars. — Guiteau's Prozeß wird im Staate Jersey stattfinden. — Die amerikanischen Journale drücken die Hoffnung aus, Arthur werde in Garfield's Geist regieren als Präsident der Nation und nicht einer Fraktion. Der „Newyork Herald“ sagt, Arthur sei durchaus nicht der schlechte Mann, wie ihn gewissenlose Gegner schildern, sondern ein Gentleman, welcher nach Charakter und Fähigkeit nicht ungünstig in der Liste der Präsidenten der Vereinigten Staaten figuriren werde.

— Guiteau empfing die Kunde von dem Tode des Präsidenten mit großer Aufregung und sagte, er würde die That nicht verübt haben, wenn er hätte ahnen können, daß sie soviel Leiden verursachen würde. Menschengruppen sind um das Gefängniß herum bemerkt worden und man fürchtet, daß sie in das Gefängniß dringen und den Mörder lynchen werden. Die Gefängnißwache ist verstärkt worden.

**Bremen,** den 21. Sept. 1881. (Per transatlantischem Telegraph.) Der Postdampfer „Germann“, Capt. H. Baur, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 7. Septbr. von Bremen abgegangen war, ist heute Morgen wohlbehalten in Baltimore angekommen.

### Geld-Sorten.

Frankfurt, den 23. Septbr. 1881.	
20 Francen-Stücke . . .	16 21--25
ditto in 1/2 . . .	16 18--22
Englische Sovereigns . . .	20 39--44
Russische Imperiales . . .	16 77--82
Dukaten . . .	9 61--66
„ al marco . . .	9 61--66

**Bekanntmachungen.**

**Welzheim.  
Gläubigeranruf.**

Alle Diejenigen, welche aus Mitverblicklichkeiten der f. Elisabeth geb. Hofmann gew. Ehefrau des Georg Friedrich Blapp, Kupferschmieds u. vormaligen Kronenwirths dahier an die Erben der Verstorbenen Ansprüche erheben wollen, werden hiemit aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen **10 Tagen**

hierher anzumelden und — soweit noch nicht geschehen — die Beweis-Dokumente einzureichen.

Den 24. Sept. 1881.

Waisengericht.

**Welzheim.**

Staatsformularen,  
Pfandscheine für Verheirathete,  
Familienregisterauszüge,  
Güterbuchprotokoll,  
Auszüge aus dem Taufregister,  
Rechnungsstell-Tabellen,  
Schuld- und Bürg-Scheine,  
Polizeiliche Straf-Verfügungen,  
Tagbuchs-Tabellen,  
Proklamations-Schreiben,  
Interpfandsbuch-Auszüge,  
Vorstrafen, Vermögens- & Prädikats-Zeugnisse

sind vorrätzig in der  
**Chr. L. Unterzuber'schen**  
Buchdruckerei.

**Welzheim.**

Ich habe im Auftrag eine ältere leistungsfähige **Hölzerne Wange** mit Walze billig abzugeben.

Schreiner **Brecht** am See.

**Welzheim.**

**Bettbarchent u. Bettdrill,**  
Zenglen u. Hosenbarchente  
empfehit in selbstverfertigter schwerer Waare

Warchentweber **Pflüger.**

**Tausend Mark**

hat sogleich auszuleihen, wer? sagt  
die Redaktion d. Bl.

**Welzheim.**

Von heute an gebe ich  
1 Kilo weißes Kernbrod 28  $\mathcal{L}$ ,  
2 Kilo schwarzes dco. 48  $\mathcal{L}$ .  
**Ostertag.**

**Rudersberg.**

Einen tüchtigen mit guten Zeugnissen versehenen

**Fahrtnecht**

sucht zum sofortigen Eintritt  
**S. Künkel, Müller.**

**Das Oberamt Welzheim,**

geographisch bearbeitet  
von Schullehrer **Wörner** in Sulz a.N.,  
früher in Welzheim und Pfahlbronn.  
**Preis 40 Pf.**

Vorrätzig bei  
Buchbinder **Glöckner** in Welzheim.  
**S. Müller** in Alsdorf.  
Färber **Breminger** in Rudersberg.

**Landwirthschaftl. Verein Welzheim.**

Die auf Rechnung des Vereins angeschaffte „**Getreideeinigungsmaschine**“ (Trieur) ist nunmehr angekommen und bei Bäcker Maile aufgestellt.

Die Trieurs haben den Zweck, aus irgend einer Getreideart oder einer Samenmischung alle fremden Bestandtheile, wie Unkrautsamen, unvollkommene und halbe Körner, sowie alle Samen anderer Getreidearten oder Hülsenfrüchte zu entfernen, und getrennt die vollkommensten, die mittleren und die geringen Körner zu liefern.

Der Trieur wird den Hh. Landwirthen zur Benützung namentlich zu Gewinnung reiner Saattrüchte empfohlen.

Für Benützung des Trieurs ist pro Stunde an die Vereinskasse zu entrichten:  
von Mitgliedern des Vereins — 30  $\mathcal{L}$ ,  
Nichtmitgliedern — 60  $\mathcal{L}$ .

Den 24. Septbr. 1881.

**Vereins-Sekretär**  
Oberamtspfleger **Stähle.**

**SCHWEIZERPILLEN**

**Gegen Blähungen,  
Magensäure,  
Hämorrhoiden,  
Leibesverstopfung,  
Leber- und Gallenleiden,  
Unreines Blut,  
Blutandrang  
nach Kopf u. Brust.**

Nach specieller ärztlicher Vorschrift bereitet.

**Hauptbestandtheile:**  
Extracte aus schweizer Medicinalkräutern.

**Absolut unschädlich.**

welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à M. 1 und kleineren Versuchs-dosen, 15 Pillen à 35 Pfg. zu haben sind. Jede Schachtel ächter Schweizerpillen muss obiges Etiquett, das weiße Schweizerkreuz in rothem Grund darstellend und den Namenszug des Verfertigers tragen.

Zu haben bei Apotheke **Büßinger** in **Welzheim.**

Zuträglicher und billiger als alle **Bitterwasser.**

Sanft lösend. Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.

Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über die Wirkung und Unschädlichkeit enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben. — Man verlange ausdrücklich **Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen,**



**Kaiserlich Deutsche Post.**

**Norddeutscher Lloyd.**

Postdampfschiffahrt

von

**BREMEN**

Directe

Billets

**BREMEN**

nach

**NEW-YORK**

nach dem Westen

der Verein. Staaten.

**AMERIKA.**

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

**Johs. Rominger** in Stuttgart

und dessen Agenten

Heinr. Chr. Büßinger in Welzheim.  
Carl Veil in Schorndorf.

**Welzheim.**

**Nähmaschinen-Geschäft**

von **Felix Truckenmüller** in Schw. Gmünd.

Ich habe bei Herrn Kaufmann **W. Vohs** dahier eine Niederlage meiner Nähmaschinen errichtet. Leistung und exakt. Ausführung derselben sind unübertroffen. Billigste Preise, auch werden sie gegen Ratenzahlungen abgegeben.

# Königsberger Thee-Compagnie,

Aktien-Gesellschaft.

Special-Geschäft zur Hebung des Deutschen Thee-Consums.  
Verkaufsstelle für Welzheim und Umgegend

bei Herrn C. H. Bilfinger.

Garantirt reine Chinesische Theen zu billigsten Preisen;  
Plombirte Packete mit Schutzmarke zu 500, 250 u. 125 Gr. netto Inhalt.

Die  
**Württemberg. Landeszeitung**  
und  
**Stuttgarter Handelszeitung**  
mit der Donnerstagsbeilage: **Der Better aus Schwaben**  
kostet pro Quartal nur **1 M. 96 Pf.** ohne Postgebühr. Die große Beliebtheit dieser bei ihrem reichen Inhalt weitans **billigsten** Zeitung Württembergs, die in allen Kreisen ein gern gesehener Gast ist, macht jede weitere Empfehlung derselben überflüssig. Am 5. Oktober erscheint im „**Better aus Schwaben**“ für die Abonnenten ein Preisrathsel mit **10 Prämien**, Erste Prämie: **Zwanzig Mark baar.**  
Man abonnirt beim nächsten Postamt.

## Nach Amerika

befördern mehrmals wöchentlich

Reisende und Auswanderer



mit den anerkannt vorzüglichen Postdampfschiffen der  
**Hamburg-Amerik. Packetfahrt-**

**Aktien-Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd in Bremen und der Cunard-**  
Linie in Liverpool

bei guter und reichlicher Beförderung zu **Originalpreisen**  
ab Seehafen.

Die General-Agentur von

**Albert Starker in Stuttgart,**

Olgastraße 31,

sowie die Bezirks-Agenten:

in Welzheim **Ad. Berckhmer, Rfm.,**  
in Andersberg **C. G. Breuninger.**

## Viele hundert Mark jährlich

ersparen grössere Haushaltungen, Hotels, Caffé's, Spezereiwaarenhändler u. a., indem dieselben ihren Bedarf an Caffee & Thee direct von unseren Lagerhäusern zu Rotterdam in der Original-Verpackung zu unseren folgenden Engros-Preisen beziehen

	M.	
10 Pfund Afric. Perl. Mocca	7.50	
10 " bester Maracaibo	8.75	
10 " 10 Guatemala	9.25	
10 " vorzügl. Perl Santos	10.—	
10 " feinsten Plant. Geylon	10.75	
10 " höchfeinster Java	12.—	
10 " echt Arabischer Mocca	13.—	
4 " vorzügl. Congo Thee	6.50	
4 " feinsten Souchon Thee	8.—	
4 " feinsten Imperial Thee	9.50	
4 " höchfeinster Mandarin Pecco Thee	12.—	
4 " beste Qual. rein entöltes Cacaopulver	9.—	
Beste holl. Bauernbutter, 25 Pfund Kübel	22.—	

Aufträge von 20 Mark und darüber werden franco und zollfrei nach ganz Deutschland versandt. (Deutsche Banknoten & Briefmarken in Zahlung genommen.) Alle unsere Produkte sind an Ort und Stelle von unseren eigenen Factoreien ausgewählt & wird für vollständigste Reinheit & richtigstes Gewicht die gewissenhafteste Garantie geleistet.

Es ist unser Bestreben unsere Kunden in jeder Hinsicht völlig zufrieden zu stellen & bitten wir sie durch einen Probeauftrag zu überzeugen.

**BERNHARDT WIJPRECHT & Cie.**

Rotterdam, Wijnstraat 98 & 100.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. L. Unterzuber in Welzheim

**Technicum Mittweida.**  
(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Würfelzucker zu Caffee, Crystallzucker zu Bienenfutter, Fajfhahnen, Schwefelschnitten, Erdöl, Cylinder, Dochte, Zwiebackmehl zu Kinderjuppen, Muttermehl, Sago, Gerste, Reis, Grieismehl, Eiermehl, Schweineschmalz, feinsten Emmenthaler- und Backsteinkäse empfiehlt billigt

**S. Sobly.**

**Binnen einigen Tagen**

befreite Mayers Brast-Syrup meine Frau und mich von einem starken Schleimhusten. Jleve, den 4. Juni 1880, Gerhard Verfürth, Kaufmann. Echt à Fl. 1 u. 1 1/2 Mk. bei H. Hohly in Welzheim.

Welzheim.

## Offene Lehrstelle

für einen jungen Menschen bei **Jakob Ellinger** b. Lamm.

Die Geschichte **Welzheim's S** des **Welzheimer Waldes** ist vorrätzig bei

Buchdrucker **Unterzuber** in Welzheim.

Welzheim.

## Tausend Mark

können gegen gesetzliche Sicherheit sogleich ausgeliehen werden. Von wem? sagt die Redaktion.

**F**ür Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichen Bücher: **Dr. Atry's Heilmethode**, Preis 1 Mk., **Die Licht**, Preis 50 Pfg. u. **Die Brust- und Lungenkrankheiten**, Preis 50 Pfg.

**Murrhardt.**

**Neue staunreiche Bettfedern** empfiehlt

**August Seeger.**

**Gier das St. 4 & kauft fortwährend** **S. Sobly.**

## Loose

der **Stuttgarter Gewerbe-Ausstellung** das Stück Eine Mark hat zu verkaufen

**Seinr. Chr. Bilfinger.**